



Dr. Diana Coulmas

Schrödter: Baugesetzbuch – Kommentar

Eine Rezension



Schrödter:

Baugesetzbuch – Kommentar

8. Aufl., 2.587 Seiten,

Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 2015

ISBN 978-3-8329-5594-6

258,00 Euro

Neun Jahre sind seit der letzten Auflage des „Schrödter“ vergangen. In diese Zeit fielen allein fünf BauGB-Novellen, die alle eingearbeitet werden mussten. Diese betrafen – wie zur Bezeugung der immer stärker werdenden Ausdifferenzierung städtebaulicher Aufgaben – so unterschiedliche Segmente wie die Förderung des Klimaschutzes, die Umsetzung der Energiewende und die Erleichterungen für die Unterbringung von Flüchtlingen.

Neben diesen mehr oder weniger umfangreichen Reformen der seit jeher komplexen und dynamischen Materie des Städtebaurechts sind auch die „Nebengebiete“ – wie beispielsweise einschlägige Regelungen aus dem Bundesnaturschutzgesetz, dem Wasserhaushaltsgesetz oder zum Immissionsschutz, die immer stärker in das öffentliche Baurecht hineinwirken und von der Anwendungspraxis von vornherein mitgedacht werden müssen – auf dem neuesten Stand berücksichtigt und eingehend kommentiert. Dasselbe gilt für die seit Erscheinen der letzten Auflage dazugekommene reichhaltige Literatur und Rechtsprechung einschließlich der des EuGH, dem im Zusammenhang mit Auslegungsfragen zu unionsrechtlichen

Vorgaben – wie z.B. zur Vereinbarkeit der Zulässigkeit von Vorhaben mit der Seveso-II-Richtlinie oder zu Auslegungsfragen zur Wasserrahmenrichtlinie im Zusammenhang mit dem Ausbau der Weser – auch vermehrt Vorabentscheidungsersuchen vorgelegt werden.

Für die grundlegende Überarbeitung und die Erläuterung des komplexen Gesetzeswerks hat der Herausgeber zu dem angestammten exzellenten Autorenteam (bestehend aus dem Herausgeber Wolfgang Schrödter sowie Rüdiger Breuer, Horst Köhler, Alexander Kukk, Michael Quas und Wolfgang Rieger) sechs weitere hervorragende Experten (Hans-Georg Fieseler, Martin Gellermann, Bernd Köster, Andreas Möller, Alfred Scheidler und Jens Wahlhäuser) für die Mitarbeit an dem bewährten Standardkommentar gewinnen können. Alle Autoren sind ausgewiesene Praktiker des Bau- und Fachplanungsrechts und bieten Gewähr für eine auch in der 8. Auflage äußerst praxisbezogene und gut verständliche Kommentierung auf hohem Niveau.

Die besondere Praxisorientierung zeigt sich in der sorgfältigen Herausarbeitung von Anwendungsproblemen, zu denen Lösungswege aufgezeigt werden. Hervorzuheben ist – pars pro toto – die eindringliche Darstellung des Raumordnungsrechts mit seinen Auswirkungen auf die Bauleitplanung einschließlich der schwierigen Fragen des Rechtsschutzes der Gemeinde wegen Verletzung der Planungshoheit, die an verschiedenen Stellen mit jeweiligen Querverweisen erläutert werden. Beispielhaft in dieser Tiefe dürften auch die Ausführungen zu einschlägigen Vorschriften des Kommunalrechts im Zusammenhang mit der Bauleitplanung einschließlich der wichtigen Rechtsfolgen im Falle von Verstößen sein.

Dagegen würde man sich für eine weitere Auflage bei der im Übrigen sehr sorgfältigen und umfassenden Kommentierung der Öffentlichkeitsbeteiligung in § 3 – in Zeiten von Bürgergesellschaft und Urban Governance – Hinweise auch auf die modernen Partizipations- bzw. Dialogverfahren wünschen. Solche informelle Beteiligungsverfahren (hierzu zählen etwa Verfahren wie die Zukunftswerkstatt, Bürgerbefragungen oder Stadtteilgespräche) werden seit einiger Zeit vermehrt in der Praxis eingesetzt. Alles in allem hat die 8. Auflage des bewährten Standardkommentars die in sie gesetzten Erwartungen mehr als erfüllt und höchstes Lob verdient. Sie ist allen mit der Materie Befassten ohne Einschränkung zu empfehlen.

Dr. Diana Coulmas
vhw e.V., Berlin